

## Die Wildkatze – eine Erfolgsgeschichte für eine Ureinwohnerin

Lothar Nitsche



Abb. 1: Wildkatze

Foto: Gerhard Kalden

Die Wildkatze ist eine Leitart für den Naturschutz in Deutschland. Der BUND hat für sie ein Rettungsnetz mit dem Namen „Wildkatzensprung“ entwickelt. Die langjährigen Erfahrungen wurden am 1. Juni 2014 im Wildkatzen-Magazin mit Förderung von BMU und BfN veröffentlicht. Noch etwa 5.000 bis 7.000 Wildkatzen leben heute in den Wäldern Südwest- und Mitteldeutschlands. Ein ehemaliges Zentrum der Verbreitung lag in Deutschland nach den Schießregistern 1785–1805 im „Oberforst Habichtswald“ mit den Ämtern Ahna, Bauna, Zierenberg, Wolfhagen, Burghasungen, und Gudensberg.“ Hier wurden in 21 Jahren 950 Wildkatzen erlegt (LANDAU 1849: 227–228). Die Wildkatze hat ein verwaschenes braun graues Fell und einen buschigen

Schwanz mit typischen dunklen Ringen und stumpfem, schwarzem Ende. Da die Hauskatze ähnlich ist, können bei Beobachtungen in der Natur auch Verwechslungen vorkommen. Sie wird aber durch ihre heimliche Lebensweise nur sehr selten gesehen. Der BUND hat heute in seiner Datenbank 1.200 sichere Wildkatzen-Nachweise, die aus Tausenden von Haarproben herausgefiltert wurden. Wer die Wildkatze kennenlernen möchte, kann dies am besten im Wildkatzendorf Hütscheroda, wo sie in einem weitläufigen Gehege wohnen. Bei einem Besuch des Nationalparks Hainich in Thüringen ist dieses jedem Naturfreund zu empfehlen. Durch Straßen, Siedlungen und breite Ackerflächen wird die Wildkatze auf wenige verbleibende Waldinseln zurückgedrängt. Nur wo Lebensräume für Tiere

und Pflanzen zum Wandern und zur Ausbreitung Raum finden, können sich stabile Bestände der Wildkatze entwickeln und erhalten. Von den Wildkatzenwanderwegen zwischen den großen Waldgebieten profitieren auch weitere Leitarten wie Schwarzstorch, Haselmaus, oder Baumrarder. Längstes Band für die Verbreitung ist das Grüne Band mit ca. 1.400 km, das als ehemaliger Todesstreifen im Jahr 2014 25-jähriges Jubiläum feiert (CORNELIUS 2013).

An dem Rettungsnetz für die Europäische Wildkatze wirken inzwischen 40 BUND-Mitarbeitende, über 500 Vertreter aus den Bereichen Politik, Jagd, Forst, Landwirtschaft und Naturschutzinstitutionen und über 1.000 Ehrenamtliche mit.

Für die Informationen danke ich vor allem den Partnern im BUND in Berlin, Kassel und im Nationalpark Hainich und dem Wildkatzendorf Hütscheroda.

### Literatur

- BUND 2014: Wildkatzen-Magazin 1. Auflage, 03.06.2014.
- CORNELIUS, R. 2013: Das Grüne Band – Wandern im wilden Deutschland.
- LANDAU, G. 1849: Beiträge zur Geschichte der Jagd und Falknerei in Deutschland. Fischer Verlag, Kassel.

### Kontakt

Lothar Nitsche  
 Danziger Straße 11  
 34289 Zierenberg  
 E-Mail: nitschels@gmx.de  
 www.naturschutz-hessen.de

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch Naturschutz in Hessen](#)

Jahr/Year: 2014

Band/Volume: [15](#)

Autor(en)/Author(s): Nitsche Lothar

Artikel/Article: [Die Wildkatze – eine Erfolgsgeschichte für eine Ureinwohnerin 126](#)